



Unser Programm für Ardagger 2025

Ardagger Markt, Ardagger Stift, Kollmitzberg, Stephanshart

Präambel

Unsere Gesellschaft, unser Umfeld – und damit auch unsere Gemeinde - verändern sich laufend. Und wenn wir hier unser Programm 2025 zur Diskussion stellen, dann liegen diesem folgende Rahmenbedingungen zu Grunde:

- Wir leben in einer zunehmend „digitalen Gesellschaft“ und Digitalisierung verfolgt uns auf Schritt und Tritt. Nur zwei Beispiele: Fast jeder hat mittlerweile ein Smartphone und mit WhatsApp (was vor 2 Jahren noch unmöglich erschien) kommunizieren auch schon die meisten
- Wir leben in einer zunehmend „globalen Gesellschaft“. Waren und Dienstleistungen aus aller Welt sind via Amazon und Co tagtäglich bei jedem auf Knopfdruck zu Hause und Arbeitsplätze sind auch bei uns von globalen Entwicklungen schon mehr abhängig als von lokalen....
- Wir leben in einer „kulturell“ vielfältigen Gesellschaft, wo Lebensentwürfe nicht mehr nur nach unseren langjährigen christlichen Traditionen, sondern nach vielen anderen Einflüssen ausgerichtet sind und wir zum Beispiel bei Dienstleistungen Vieles nicht mehr allein bewerkstelligen können, was am Beispiel 24h Betreuung deutlich wird....
- Wir leben in einer Gesellschaft, deren Ressourcen – egal welche - endlich sind und wo mittlerweile der Klimawandel schon spürbar wird. Trocken fallende Trinkwasserbrunnen sind nur ein Beispiel dafür. Aber auch diskrepante Diskussionen zwischen dem eigenen Nutzen und dem Wollen, was andere zum Klima-, Ressourcen- oder Bodenschutz tun oder nicht mehr tun sollten, sind mittlerweile an der Tagesordnung und führen allenthalben auch zu Interessenskonflikten....

Und unsere Gemeinde ist nach wie vor eine zusammengelegte Gemeinde, die ihre VIELfalt aus der „VIERfalt“ bezieht. Im Jahr 2021 jährt sich die Zusammenlegung von Kollmitzberg, Stephanshart, Ardagger Markt und Ardagger Stift zum 50.mal und das wollen wir zum Anlass nehmen, um auch unser Verhältnis zwischen den 4 Katastralgemeinden wieder neu auszurichten. In der Folge finden sich daher Projekte und Themen, die überwiegend alle 4 Katastralgemeinden gemeinsam betreffen an erster Stelle. Danach kommen die Projekte, die speziell für jeweils eine KG umgesetzt werden sollen.

Gemeinsame Projekte und Schwerpunkte

- **Wir stehen zunächst für 4 starke Orte - Ardagger Markt, Ardagger Stift, Kollnitzberg und Stephanshart** - mit lebendigen Vereinen, guter Infrastruktur, Ortsidentität und Eigenständigkeit in einer gemeinsamen Gemeinde Ardagger.
- **Sparsamkeit und finanzieller Weitblick** ist für uns ein Grundprinzip im Umgang mit öffentlichen Mitteln. Seit Jahren sind wir unter den TOP 250 Gemeinden Österreichs, was die öffentlichen Finanzen anlangt. Seit 2015 haben wir über 1 Mio Euro an Gemeindeforderungen abgebaut. Auch in Zukunft müssen unsere Projekte den Kriterien der Sparsamkeit, Gerechtigkeit und dem Allgemeinnutzen entsprechen.
- **Menschlichkeit und Wertschätzung.** Politik ist für uns nicht „Kampf“ verschiedener Lager und Interessensgruppen, sondern ein positiver Wettbewerb der besten Ideen und Lösungen für unsere Gemeinde. Wir sehen daher auch immer den Menschen zuerst und bringen auch unserem politischen Wettbewerb und Gruppierungen mit anderen Meinungen und Interessenslagen Wertschätzung und Achtung entgegen.
- **Energie Sparen und „fossile“ Energie durch erneuerbare Energie ersetzen.** Mittelweile heizen wir alle Gemeindegebäude (ausgenommen einen kleinen Teil der Mittelschule) mit erneuerbaren Energien. Aber 40% aller Privatheizungen in der Gemeinde heizen nach wie vor mit „fossiler“ Energie. 290KWp an Photovoltaikleistung haben wir zwar schon auf öffentlichen Dächern installiert, aber wir sind noch lange nicht klimaneutral. Mit zusätzlichen Photovoltaikanlagen, dem Test von Batteriespeicheranlagen und der Motivation der Hausbesitzer, zum Umstieg auf nachwachsende Rohstoffe wollen wir klimaneutral werden!
- **Radverbindungsstrecken nach Amstetten**
Um den Umstieg vom Auto auf das Rad (auch E-Bikes) – speziell auch nach Amstetten zur Bahn oder zur Arbeit - zu erleichtern, wollen wir 2 große Radwegrouten bauen: Einerseits von Ardagger Markt ausgehend über Ardagger Stift, Betriebsgebiet nach Amstetten und andererseits von Stephanshart über Haselhof (Kogel) zur Autobahn und über Haaberg nach Amstetten.
- **Umweltfreundliche und menschliche Mobilitätslösungen.** Wir stehen auch in Zukunft grundsätzlich zum Verkehrsmittel Auto, weil uns selbst ein noch besserer öffentlicher Verkehr keine Gleichwertigkeit mit der Stadt bringen wird. Wir wollen aber alternative Antriebstechnologien forcieren und speziell für E-Autos weitere Ladestationen errichten. Wir wollen an der B119 eine digital organisierte Mitfahrbörse, um jedes vorbeifahrende Auto (durchschnittlich 1,05 Personen Besetzungsgrad) zu einer einfachen Mitfahrgelegenheit zu machen. Beim öffentlichen Busverkehr wollen wir wieder eine ständige Haltestelle bei der Mittelschule schaffen und den Stundentakt zwischen Grein und Amstetten sichern. Die Buslinien Stephanshart und Kollnitzberg wollen wir verbessern.

günstige und vor allem auch umweltfreundliche Mitfahrgelegenheit zu garantieren.



- **Digitale Glasfasernetze statt alter Kupferleitungen bis in jedes Haus.** Rund 400 Hausanschlüsse sind schon gebaut. Bis 2025 wollen wir alle 1200 Liegenschaften in der gesamten Gemeinde angeschlossen haben. Ab Ende 2020 werden die ersten Teile der ultraschnellen Glasfaserleitung aktiviert und die jeweils ausgebauten nach und nach folgen.
- **Für die laufende Erneuerung alter Infrastruktur.** Kanäle, Trinkwasserleitungen und Straßen altern auch. Sie rechtzeitig und laufend zu erneuern, spart am Ende viel Geld. Gerade mit dem Bau von Glasfaserkabeln wollen wir auch andere Einbauten laufend Instandsetzen.
- **Vorsorge für ein „Altern in Würde“.** Ein zweites „Wohnprojekt“ für ältere Menschen (Betreutes Wohnen II) möchten wir in Ardagger Markt realisieren und dabei neben Gemeinschaftsräumen auch Wohnplatz für 24h Betreuer/innen schaffen. Zudem ist uns der Ausbau der 24h Pflege, der Pflege und Betreuung zu Hause und der Ausbau einer Infodrehscheibe für pflegende Angehörige, wichtig. Je nach Bedarf soll „Essen auf Rädern“ angeboten werden oder alternativ denken wir auch an eine gemeinsame Seniorentafel bei den Wirten, wohin der neue EMIL die Menschen bringen soll!
- **Vorsorge vor Naturgefahren.** Der Hochwasserschutz ist zwar ausgebaut worden, aber gerade am Hochwasserschutzdamm Ardagger Markt, möchten wir die Dammverstärkung fortsetzen und zusätzlich auch im kleineren Rahmen Sicherungsmaßnahmen und Regenrückhaltebecken an unterschiedlichsten Stellen schaffen. Die Regenwassernutzung im Privatbereich wollen wir unterstützen und dazu motivieren.
- **Mehr Sicherheit an der B119:** Das Verkehrsaufkommen an der B119 steigt laufend weiter und auch deshalb wird das Gefahrenpotential bei den Kreuzungen an der B119 mehr. 3 Straßeneinmündungsbereiche haben wir bereits verbessert. Besonders im Auge haben wir bis 2025 die Verbesserung der Kreuzungen Stocka, die Aus-/Einfahrt Stift Ardagger, die Aus-/Einfahrt Brandwiese und die „Gutenberger Kreuzung“.
- **4 starke Feuerwehren – eine Kraft!** Bei den Feuerwehren in Stephanshart, Ardagger Stift und Kollmitzberg stehen in den kommenden Jahren Umbau- und Sanierungsarbeiten an, um die Umkleiden aus den Fahrzeughallen in eigene geheizte Räume zu bringen und auch für Frauen bei der FF die nötigen Einrichtungen zu schaffen. Am Kollmitzberg soll ein neues Tanklöschfahrzeug (HLF 3) angeschafft werden. Übergreifend über alle 4 Wehren ist die gemeinsame Einsatzbereitschaft im Brand- und Einsatzfall wichtig, die durch ein abgestimmtes Fahrzeugprogramm, durch gemeinsame Übungen und Ausbildungen noch stärker sichergestellt werden soll.
- **Bei Kinderbetreuung und Schule am letzten Stand sein!** Die Neuerrichtung der Kleinstkindbetreuung und die Kapazitätsanpassungen in den Volks-/Mittel-/Musikschulen, Kindergärten und in der Nachmittagsbetreuung haben Familien in den letzten Jahren geholfen, Kinder und Beruf unter einen Hut zu bringen. Und die neue Attraktivität lässt auch in der Mittelschule die Zahlen wieder steigen. Wir wollen mit bestmöglicher EDV Ausstattung und mit laufender Annassuna der Ausbildungs- und Betreuungsstätten auch weiter bei

- **Für „innen vor aussen“ bei der Siedlungsentwicklung.** Junge Menschen sollen auch weiterhin in unserer Gemeinde ihr Eigenheim bauen können. Im Sinn der Reduktion des Neubodenverbrauches wollen wir aber die Altgebäudenutzung forcieren, Baulandlücken schließen und Leerstandsflächen aktivieren und bei Neuentwicklungen die Neu-Parzellengrößen auf durchschnittlich 700m² beschränken.
- **Flexible Wohnmöglichkeiten für alle Lebenslagen schaffen.** Ob für Menschen mit Beeinträchtigung, für Alterssingles, Erstwohnungsbezieher oder Menschen, die mitten im Leben vor einer Veränderung stehen.....; Wir wollen für alle in unserer Gemeinde angepassten und leistbaren Wohnraum bieten. Dies soll durch die Fortsetzung zahlreicher Wohnbau-Kleinprojekte in allen Katastralgemeinden und die Nutzbarmachung alter Bausubstanz im Ortskern für Wohnungen erfolgen.
- **Vorsorge für die Gesundheit jedes Einzelnen.** Durch „Information, Vorsorge und Stärkung der Eigenverantwortung“ bzw. Unterstützung gemeinschaftlicher Bewegungs-&Sporterlebnisse wollen wir im Rahmen der „GESUNDEN GEMEINDE“ die Eigenverantwortung stärken und am Ende die Menschen gesünder machen.
- **Attraktiv für Tagesausflügler und Nächtigungsgäste.** Mit rund 16.000 Gästenächtigungen im Jahr 2019 ist der Tourismus ein immer stärkerer Wirtschaftsfaktor und Arbeitsplatzmotor für unsere Gemeinde. Wir möchten auch in den kommenden 5 Jahren für unsere Beherberger und Gastwirte Rahmenbedingungen schaffen, die ihnen einen Ausbau des Zimmerangebotes erlauben und den Gästen einen Aufenthalt in Ardagger zum wunderschönen Urlaubserlebnis machen.
- **NAHVERSORGUNG in unsere Gemeinde zurückholen und damit SICHERHEIT und Lebensqualität schaffen.** Nur rund 15% des Nahversorgungseinkaufes werden von den Menschen aktuell in der eigenen Gemeinde gemacht. Unser Ziel ist es, diesen Wert in den nächsten 5 Jahren deutlich zu steigern. Dies möchten wir durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für bestehende Nahversorger, Bäcker, Fleischer und Direktvermarkter. Wir möchten aber auch herausfinden, welche Angebote es sind, die die Menschen in anderen Gemeinden nutzen und diese Einkaufsangebote aktiv in unsere Gemeinde bringen! Möglichkeiten der Digitalisierung möchten wir nutzen, um auch neue Verkaufsformen, wie Miniläden, für die Menschen attraktiv zu machen.
- **Sport und Freizeit.** Die Sportanlagen sind grundsätzlich in gutem Zustand. Generell möchten wir aber die laufende Sanierung und Instandhaltung weiter unterstützen und bei der Tennisanlage stehen Überlegungen zur Vergrößerung eines Platzes an. Dies möchten wir auch unterstützen.
- **Kinder und Jugend**
Speziell der Übergang ins Jugendalter stellt Eltern wie die Jugendlichen selbst stets vor große Herausforderungen. Unsere 3 Jugendorganisationen aber auch die Vereine mit ihrer Nachwuchsarbeit leisten dabei einen wertvollen Beitrag. Gerade wenn´s um Platz für diese Arbeit geht, möchten wir auch unterstützend helfen!

- **Betriebsentwicklung und Schaffung von Arbeitsplätzen.**
Die Standortgunst von Ardagger an der Autobahn und gleich im Norden von Amstetten und als Brückenkopf zu Oberösterreich wollen wir weiter nutzen, um Betriebe für unsere Gemeinde zu begeistern. Neuansiedelungen wollen wir aber mit einer Garantie für hochwertige Arbeitsplätze und einer Arbeitsplatzmindestzahl pro verbauter Fläche belegen.

- **Für eine lösungsorientierte Gemeindeverwaltung und die Einführung digitaler Amtswege.** Wir wollen weiter ein „persönliches“ Gemeindeamt sein, wo wir den Menschen bei vielfältigsten persönlichen Anliegen helfen. Aber darüber hinaus wollen wir viele Amtswege in den nächsten 5 Jahren digitalisieren und somit auch einfacher machen. Das Gemeindeamt am Handy soll spätestens 2025 Realität sein.

Spezielle Projekte für unsere 4 Katastralgemeinden:

Für Ardagger Markt wollen wir.....

- Die Marktstraßen- und Marktplatzgestaltung umsetzen. Einschließlich Brunnensanierung, Grüngestaltung und entsprechendem Parkplatzangebot.
- Die Aus-/Einfahrt von der Marktstraße zum Kindergarten- und Pfarrhofparkplatz bzw. Zahnarzt und Tagesbetreuungsstätte ausbauen.
- Altobjekte und Leerstandsflächen im Markt – speziell im Rahmen von Projekten - verwerten und den historischen Markt damit „modern“ um- und ausbauen!
- Den Lärmwall am Damm im Zuge von Projekten weiterbauen.
- Den Hochwasserschutzdamm weiter durch Anschüttungen sichern
- Die Dynamik der Neusiedlungsentwicklung verlangsamen und dafür die Leerstandsentwicklung und Hintausentwicklung im Anschluss an Altsiedlungsgebiete und entlang der B119 forcieren.
- Die Verbindung zwischen den Bewohnern der neuen Sonnensiedlung und dem historischen Markt verbessern. Zum Beispiel durch Feste und eine bewusstes aufeinander Zugehen.
- Die Buszeiten der Greinlinie an die Bahnzeiten in Amstetten anpassen!
- Den „Klein-Vandalismus“ im Donauwellenpark mit „Sofortmaßnahmen“ erzieherisch bewältigen
- Im Zuge einer größeren Nahversorgerlösung das Einkaufsangebot im Markt weiterhin sicherstellen

Für Stephanshart wollen wir

- Das Nahversorgungsangebot „Minihofladen“ ausbauen
- Die Gemeindebibliothek im Moarhaus unterstützen und dem Verein beim Ausbau des Buchbestandes helfen!
- Den Glasfaserbau bis Moos, Albersberg und Leitzing voranbringen und dabei gemeinschaftliche Trinkwasserversorgungen bzw. Vernetzung von

- Das Wohnprojekt „Gartenhäuser“ fertigstellen und die Wohnungen und Reihenhäuser in der Amstettner Straße realisieren.
- Bei „Neuverhandlung“ der Stephansharter Buslinie auf eine Entkoppelung von der Zeillerner Linie drängen, um die Verbindungsattraktivität nach Amstetten zu steigern!
- Die Geh-/Radwegverbindung Moos schließen und eine Neuregelung der „Feigl Kreuzung“ prüfen.
- Die Geh-/Radwegverbindung von Stephanshart bis Kogl/Haselhof vorantreiben!
- Alleebäume, Ökoflächen und Bienenweiden entlang von Straßen anpflanzen und auch auf privaten Flächen Ökoflächen vermehren (NATUR im Garten)!
- Ein modernes und gepflegtes Ortsbild sicherstellen, um auch die äussere Attraktivität des Ortes und speziell des Ortskernes für Junge und Zuzügler zu sichern!
- Die Sanierung und Erhaltung von Güterwegen – speziell in der Au – weiter sicherstellen!

Für Ardagger Stift wollen wir.....

- Eine konzeptive Gesamtentwicklung des geplanten Dienstleistungszentrums bei der neuen Mittelschule inkl. neuer Verkehrsanbindung Richtung Kirchfeld und Verkehrsentlastung der Kirchfeldsiedlung.
- Die Entwicklung einer Nahversorgungslösung bei der Mittelschule – allerdings in enger Abstimmung und unter Sicherstellung der bestehenden Nahversorgung in Ardagger Markt!
- Das Klein-Wohnungsprojekt Brandwiese umsetzen und die Entwicklung auf der Fläche des ehemaligen Gasthauses Hagler im Detail planen und umsetzen.
- Bei Betriebs- und Wirtschaftsentwicklung vor allem auf Qualität und Arbeitsplätze setzen.
- Den Ausbau der Glasfaser – speziell in den schwächer versorgten Randbereichen von Stift Ardagger; zBsp. In Brachegg oder Illersdorf und Irgerstetten zuerst vorantreiben.
- Die Sicherung der Ausfahrten auf die B119 speziell in Stocka, bei der Einfahrt Ardagger Stift, bei der Ausfahrt Brandwiese und der Guttenberger Kreuzung.
- Eine kürzestmögliche Radroutenverbindung von Stift Ardagger nach Amstetten vorantreiben und ein attraktives Angebot für Radfahrer und E-Biker schaffen.
- Die Neugestaltung der Rabatte bei der B119 Kreuzung Schmidgassl
- Den geplanten Umbau des FF Hauses Ardagger Stift mit einer attraktiven Ortskernentwicklung verbinden!

Für Kollmitzberg wollen wir

- Das Projekt Pfarrhof inkl. Umfeldgestaltung, neue Parkflächen und einige Wohnungen umsetzen.
- Mit der Feuerwehr den Umbau des FF Hauses entwickeln und realisieren
- Im Zuge eines der Projekte ein für alle bestmögliche Radverbindungs-NO

- Im Bereich Holzhausen eine „Mini-Nahversorgung“ ähnlich wie den Stephansharter Minihofladen entwickeln
- Das Spielplatzangebot in der Siedlung Holzhausen um einen Kleinkindbereich erweitern und alte Spielgeräte sanieren.
- Einen Rasenschnittplatz im Siedlungsbereich Holzhausen schaffen
- Die Kirtagsinfrastruktur – speziell bei der Stromversorgung und bei der Fäkalienentsorgung – mit der Glasfaserverlegung im Bereich FF Zelt und im Bereich nördliche Ringstraße verbessern
- Die Aussicht bei der Einmündung von Querstraßen in der Siedlung Holzhausen verbessern und anstatt der Grünstreifen in Einzelbereichen der Holzhausensiedlung im Zuge der Glasfaserverlegung mehr Parkflächen schaffen
- Die östliche Erweiterung der Siedlung Holzhausen für junge Familien vorantreiben

Da sich immer wieder Rahmenbedingungen ändern, neue Ideen dazukommen und auch Vernetzungen ergeben, die unsere Zielsetzungen unterstützen, kann sich unser Programm 2025 auch laufend weiterentwickeln. Und für diese Entwicklung ist auch Dein Rat, sind Deine Ideen und Eindrücke besonders wertvoll. Gib sie uns bitte weiter an Bgm. DI Johannes Pressl, 0676 6047728; johannes@pressl.info

Für den Inhalt verantwortlich:

Volkspartei Ardagger, Obm. Bgm. DI Johannes Pressl, Pfaffenbach 1, 3321 Stephanshart
Entwickelt mit dem Kandidatenteam der Volkspartei Ardagger Herbst 2019 und Winter 2019/2020